

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Speculum viduarum oder: Widwen-Spiegel, in welchem
der Widwen vielfeltiges Elend, heilsamer Trost ...
beschrieben werden ...**

Gilbert, Jacob

Braunschweigk, 1613

Summa dieses Elends Spiegels in ein Gebet gefasset

[urn:nbn:de:bsz:31-127453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127453)

Summa dieses Elends Spiegels

in ein Gebet gefasset:

In welchem eine Witwe / die Ihr vnd der
Ihrigen Elend betrachtet / GOTT omb vergebung
der Sünden / Hülf / Beystand vnd Erret-
tung Inniglich bittet vnd anruffet.

Almechtiger / Gerechter Gott /
Barmherziger gnediger Vater / der
Du mit den Menschen ombgehst / *Ezech. 7.*
wie Sie gelebet haben / Vnd sie rich-
test / wie Sie verdienen / Vnd weil du
Gerecht bist / so registestu Alle ding recht / vnd achtest
deiner Majestät nicht gemess / Jemand zu verdam- *Cap. 12.*
men / der die Straffe nicht verdienet hat: Du bist
aber auch von grosser Gedult vnd seer gnedig / vnd *Manaf-
sis Gebet.*
straffest die Leute nicht gern / Du hast nach deiner
Güte verheissen Busse zur vergebung der Sünden /
Du wilt ja die Busse für die Sünde annehmen.

Ich Armes Weib vnd schwaches Werkzeug kom
me für dein Heiliges Angesicht mit betrübtem Geiste *Esa. 57.*
vnd zuschlagenem Herzen vnd klage dir meine grosse *Psal. 51.*
Noth vnd beschwerliches Anliegen. Ach HERR
neige deine Ohren vnd höre / Thue deine Augen auff
vnd siehe / Schleuß dein Vaterherz gegen mir auff / *Dan. 9.*

Psal. 26.
Psal. 25.

und vernim mein Gebet/ Laß mich nicht zuschanden
werden/denn Ich trawte auff dich.

Du weißest/das mein lieber Man vnd Haus-
Virt/der nechst Dir vnd deinem Wort/mein bester
Freund/liebster Schatz vnd treuester Schutz sein sol-
te/nach deinem Rath vnd Willen durch den zeitlichen
Tod mir genommen ist/das Ich daher aus dem Ehe-
stande in den betrübten Widwenstand verstoßt wor-
den/ vnd nu voller Elends vnd Verachtung/voller
Traurigkeit vnd Bekümmernis vnd mit heftigem
vnd heuffigen Vnglück vnd Wiederwertigkeit umb-
ringet bin/Sonderlich wann Ich bedencke/das auch
Ich zu solcher Widwenschafft vnd derselben vielfelti-
gem Elende mit meinen Sünden/ Vrsach gegeben
habe.

Zos. 9.

Ach HERR mein Gott/sey mir gnedig/rech-
ne nicht meine Sünde/Bedencke nicht meiner/mei-
nes verstorbenen Mannes/meiner Väter vnd ver-
wandten Mißthat/das du vns omb der selbe wil-
len noch härter angreifen woltest/Denn Ich muß be-
kennen/weil Wir deine Gebot leider nicht gehalten
haben/ So hat auch vns/so wol Mich vnd die Mei-
nen/das Vnglück getroffen/ Das Ich aus einem
Eheweibe zur Widwen/ Meine Kinder zu Waisen
werden/ vnd Wir für köstlichen Schmuck Trauer

Kleider

Kleider anziehen / für Freude Herzkleid haben / vnd für
Ehre vnd Herrlichkeit manchfeltiges Elend vnd Ber-
achtung empfinden müssen.

Nu **HERR** / Du bist gerecht / Alle dein Thun
ist Wahrheit vnd deine Wege sind recht / Wir aber
müssen vns schemen / Wir haben gesündigt / Vn-
recht gethan / Wir sind Gottlos gewesen vnd ab-
trünnig worden / Wir sind von deinen Geboten vnd
Rechten gewichen / Deinen Knechten / den Propheten
vnd Levern / die in deinem Namen vns predigten / ha-
ben wir nicht geglaubt noch gehorhet.

Ps. 119

Job. 3.

Dan. 4. 9

Ach **HERR** mein Gott vnd Vater erbarme
dich meiner vnd meiner Kinder der verlassenen Wat-
selein / Vergib mir meine grosse / schwere / Vielteltige
Sünde vnd Missethaten / Gedencke nicht der Sün-
den meiner Jugend vnd meiner Vbertretung / Ge-
dencke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit / vmb
deiner Güte willen / Du **HERR** bist ja gut vnd
from / Darumb unterweist du die Sünder vnd Sün-
derin auff dem wege / Deine Wege sind eitel Güte
vnd Wahrheit / denen die deinen Bund vnd Zeugnis
halten. Vmb deines Namens willen sey gnedig
meiner Missethat die da gros ist.

Ps. 25.

1 Pet. 3.

Ich bin eine Elende Weibsperson vnd schwach-
es Werkzeug / Vnd kan mein Kreuz mit solchem

N

Mut

2 Cor. 12. Muth vnd Herzen nicht tragen/wie ich solte: Deine
 Iudith. 9. Krafft aber ist in den Schwachen mechtig/ Du kanst
 16. Herz vnd Mut/ Krafft vnd Stercke geben/ denen die
 dich anruffen/ Stercke doch mich schwaches Werk-
 zeug vnd tröste mich.

Eph. 3. Ich bin eine verlassene Widwe / vnd meine Kin-
 der Arme Waisen/ Du bist der rechte Vater vber alles/
 Pf. 68. was da Kinder heisset/in Hünel vnd auff Erden/ Du
 bist ja ein Vater der Waisen vnd ein Richter der Wid-
 wen/Erinnere dich mein Gott/deines guten Namens
 vnd deiner trewen Verheissung / vnd nim dich meiner
 vnd meiner Kinder Väterlich / trewlich vnd herzh-
 lich an.

Pf. 19. Mein lieber Man ist dahin vnd davon/vnd mit
 Jer. 14. im ist mein Leiblicher Schutz/Trost vnd Schatz dahin
 geflohen/ O Mein Gott / du bist an seine Stadt ge-
 treten/Verlass mich nicht/Nim mich vnd die meinen
 in deinen gnedigen Schutz / Tröste mich vnd meine
 Jer. 14. Kinder in vnserm Creutz vnd Leiden / Traurigkeit
 Jer. 10. 51. vnd Widerwertigkeit / der du bist der Trost Israel
 vnd der rechte Nothelffer. O du Schatz Jacob / Sorge
 für vns/erquickte vnd erfreue vns/vnd hilf/das wir
 Pf. 40. dich für vnsern Höchsten Schatz halten vnd behalten.

Wir sind Arm vnd Elend/Du aber HERR/
 trollest für vns sorgen / Du vnser Helfer vnd Erret-

ter

ter wollest nicht verziehen / Du bist ja ein Gott / der
die Elenden ansihet / Der den Armen hilfft / Der das
verlangen der Elenden höret vnd der Waisen Helffer
ist. So sihe vns doch auch an mit den Augen dei-
ner Barmherzigkeit / Höre vnser Gebet vnd hilff
vns.

Esa. 66.

Ps. 10.

Wir sind Verachtet vnd in den Augen der Stol-
zen vnverd / O du König der Ehren / Du sihest
auff das Niedrige im Himmel vnd Erden. Du richtest
den Geringen aus dem Staube auff vnd erhöhst den
Armen aus dem Kot. Nim dich doch der verachtete See
len treulich an / Sey du HERR der Schild für vns /
der vnser Feinde vnd alle / die sich wider vns setzen /
vntertritt / vns zu Ehren setzet vnd vnser Haupt auff-
richtet. Erfreue vns wider / nach dem du vns so lange
plagest / Nach dem wir so lange Vnglück leiden.

Ps. 24.

117.

Esa. 49.

Ps. 3.

60.

Ps. 90.

Gedencke HERR / du hast ja selbst Widwen
vnd Waisen den Menschen treulich beuohlen / Du
hast ja gesagt / Helffet den Verdruckten / Schaffet
den Waisen recht / Vnd helffet der Widwen Sa-
chen / Du hast Ernstlich verbotten / Man solle den
Widwen vnd Waisen keine Gewalt thun / Man
solle sie nicht schinden / Ihr Recht nicht beügen /
Sondern sie von des Frevelers Hand erretten vnd
ihnen alles gutes thun vnd beweisen.

Esa. 1.

Jer. 7. 22

Mos. 24

Nij

Za

Ja du trewer Gott/ du hast dich selbst Väterlich
 vernemen lassen/ Wann die Waisen beten vnd die Wid-
 we klaget/ So wollestu ir Beten vnd ruffen nicht ver-
 achten/ Sondern erhören/ annemen vnd inen helfen/
 Die Waisen wollestu behüten vnd die Widwe erhal-
 ten/ Das Haus der Hoffertigen zubrechen vnd die
 Grenze der Widwen bestetigen/ du hastis auch mit vie-
 len Exempeln erwiesen/ Die Widwe zu Sarepta hastu
 mit irem Sohne erhalten/ Die Widwe zu Elisai Zeit
 von iren Schuldhern erlöset/ Die Naemi vnd Ruth
 reichlich/ vnd wol versorget/ Der Widwen Sohn zu
 Nain durch deinen lieben Sohn Jesum Christum vom
 Tode aufferwecket vnd die Betrübe Mutter getröstet
 vnd erfreswet.

So nim doch lieber Gott vnd Vater dich mei-
 ner vnd der meinen Aller sampt trewlich an. Erneere
 vnd erhalte vns/ Tröste/ Behüte/ Beschirme vns/
 Hilff vns an der Seelen vnd Ehren/ Am Leibe vnd
 Gute.

Für solche deine Wolthaten wollen wir durch
 deine Gnade vnd Hülffe mit Munde vnd Herzen/
 auch mit Heiligem/ Gottseligen Leben vnd Wandel
 dich Loben vnd Preisen/ rühmen vnd eh-
 ren von nu an bis in Ewigkeit/

Amen.

Der